

ARCHE NOAH

Jahresbericht 2022



Vorwort

Am Ende eines für ARCHE NOAH sehr erfolgreichen und auch finanziell stabilen Jahres dürfen wir Ihnen mit großem Stolz unseren Jahresbericht 2022 präsentieren.

Nach der auch für ARCHE NOAH herausfordernden Phase der COVID-Pandemie konnten wir im Jahr 2022 wieder voll durchstarten. Sowohl der Jungpflanzen-Verkauf im Schaugarten Schiltern als auch unser Bildungsprogramm konnte wieder wie gewohnt stattfinden. Das große Projekt „Obst-Inventur Österreich“ wurde gestartet (Seite 6) und unser Politik-Team arbeitete intensiv an den Themen „Saatgut-Patente“ und „EU-Saatgutrecht“ (Seite 7). Zahlreiche, dringend notwendige Investitionen auf dem Betriebsgelände wurden in Angriff genommen, das wissenschaftliche Personal im Saatgut-Archiv sowie im Garten-Team wurde aufgestockt. Auch ganz wesentliche Schritte in der Organisationsentwicklung (Digitalisierung der Personal-Administration und des Rechnungswesens) wurden erfolgreich bewältigt.

Das lesen Sie in diesem Jahresbericht

Neben einer ausführlichen Darstellung der inhaltlichen Arbeit finden Sie in unserem Finanzbericht (Seite 10) auch einen kompakten Überblick über die Einnahmen und Ausgaben unseres Vereins. Für weiter Fragen, laden wir Sie herzlich ein, unseren Newsletter zu abonnieren, unsere Website zu besuchen oder anzurufen. Am meisten freuen wir uns aber über Ihren Besuch im ARCHE NOAH Schaugarten Schiltern sowie über Ihre Teilnahme bei unseren zahlreichen Angeboten!





Herzlichen Dank an Sie!

Dr.in Christine Jasch – Obfrau
Volker Plass – Geschäftsführung
Verein ARCHE NOAH

Vielfältige Fakten 2022

18ter
Lehrgang Samengärtnerei

670
vermehrte Gemüse- und Getreidesorten

762
Teilnehmer:innen bei Seminaren und Lehrgängen

Über
45.000
Unterschriften bei der Petition „Kein Patent auf Saatgut“

48
Seminare und Kurse (11 davon online)

2
neue Lehrlinge an Board

170
Beeren-Sorten in der ARCHE NOAH Obstsammlung

Von
160
seltenen Erdäpfel-Sorten frische Saatknollen gewonnen

16.314
regelmäßige ARCHE NOAH Unterstützer:innen

56
hauptamtliche Mitarbeiter:innen

4.927
Besucher:innen im ARCHE NOAH Schaugarten

134
ehrenamtliche Gärtner:innen im ARCHE NOAH Erhalter:innen-Netzwerk



Bild rechts: Verkostung und Bewertung der bunten Zuckererbsen-Vielfalt im Rahmen unseres Züchtungs-Projektes.

IN DEN GÄRTEN

Sorten erhalten, Sorten vermehren

Die jährliche Vermehrung hunderter Sorten hat mehrere Ziele: Sorten mit geringer Keimfähigkeit müssen in den Anbau, den Besucher:innen im Schaugarten wollen wir Außergewöhnliches zeigen und bei einigen Kulturen braucht es Vergleichs-Anbauten. Folgendes hat uns 2022 besondere Freude bereitet:

Dithmarscher Frühes

Gleich drei Herkünfte des Dithmarscher Frühkrauts, das sich hervorragend für den zeitigen Freilandanbau und zum „Treiben" eignet, wurden miteinander in ihren Eigenschaften verglichen und auch vermehrt. Alle drei Akzessionen waren im Vergleich ident. Eine Akzession, mit guter Merkmalsausprägung wird in das Samenarchiv übernommen.

Glück unter der Erde: Unsere Erdäpfel

Sehr erfolgreich verlief der Erdäpfel-Anbau des letzten Jahres. 166 Sorten wurden geerntet und erreichten ein Gesamtgewicht von fast 900 kg (Vergleich 2021: 600 kg). Zu verdanken war das Ergebnis einer günstigen Kombination aus Wärme und periodischen Niederschlägen sowie einem geringen Käferbefall.

Gleicht ein Knoblauch dem anderen?

Um die Sorten-Unterschiede unserer 25 Knoblauch-Sorten im Samenarchiv herauszuarbeiten, wurden Saatgut-Proben von der Prager Genbank auch genetisch untersucht. Das Ergebnis zeigte, dass sehr viele Herkünfte demselben Genotyp zurechenbar sind, einige Herkünfte sich aber doch unterscheiden. Im Herbst 2022 wurden alle Herkünfte angebaut und auf ihre Knollenvitalität selektiert. 2023 findet eine nochmalige Beobachtung von Pflanzenmerkmalen statt.

Alte österreichische Roggensorten

Die Namen 'Altsteirer Winterroggen', 'Prechtl Winterroggen und 'Midsommerroggen' weisen bereits auf die Vorzüge dieses Getreides hin: Es kommt in Lagen zurecht, wo Gerste und Weizen nicht mehr gedeihen. Eine wertvolle Eigenschaft, denkt man an die Nutzung höherliegender landwirtschaftlicher Flächen. 12 Roggensorten haben unsere Gärtner:innen angebaut und das Samenarchiv hat ihre Wuchseigenschaften und Sortenmerkmale verglichen. Zwei Akzessionen mit skandinavischer Herkunft haben sich dabei als ident herausgestellt.



Brutzwiebelchen werden beim Knoblauch zur Vermehrung verwendet.



ZURÜCK AUF DIE FELDER

Sortenentwicklung in der Praxis

Wenn Bäuer:innen und Gärtner:innen selbst bestimmen, welche Pflanzen sie vermehren, gelingt die Anpassung der Sorten an Umweltveränderungen besser. Mit Bio-Betrieben und Forschungseinrichtungen sammeln wir fast verloren gegangenes Vermehrungs-Wissen und arbeiten an der Weiterentwicklung von seltenen Gemüsen.

Bauernparadeiser: Mehr als 10 Jahre Züchtungsarbeit

Sortenentwicklung braucht viel Zeit. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Bauernparadeiser arbeiten deshalb seit vielen Jahren konsequent an ihren Hofsorten. Vielversprechende Kreuzungen wurden bonitiert, verkostet und selektiert. Als Gegenbewegung zur Züchtung der Großkonzerne, die mit Patenten, Gentechnik und und Hybrid-Sorten den Markt monopolisieren, definiert die kollaborative Arbeitsgruppe den Austausch an Wissen und Saatgut sowie die Nachbaufähigkeit der Sorten von Beginn als Wert und Ziel. Betriebsbesichtigungen, wie im letzten Jahr am Biohof Binder, und regelmäßige Arbeitstreffen sind Teil unserer Arbeitskultur.

Unsere Vielfaltsbetriebe: Engagement für seltene Sorten

2022 konnten wir das Netzwerk um zehn Betriebe erweitern. Damit sind aktuell genau 30 Gärtnereien, Vermehrungsbetriebe und Höfe als „ARCHE NOAH Vielfaltsbetrieb" registriert. Die Kontakte dazu und einen Sortimentsüberblick geben wir Kund:innen auf der Webseite www.arche-noah.at weiter. Am Biohof Schreiber im Weinviertel fand im August 2022 ein Vernetzungstreffen statt. Neben den Saatgutreinigungsmaschinen konnten wir auch die Vermehrungsbestände (Paradeiser, Paprika, Zucchini, Blumen) – trotz größter Trockenheit und ohne Bewässerung in gutem Zustand! – besichtigen.



Biologische Züchtung in bäuerlichen Händen

Zuckererbsen aus Ägypten?

Zuckererbsen im Handel haben neben einer nicht nachhaltigen Landwirtschaft oft eine weite Anreise „im Gepäck". Dabei sind Erbsen als Vorkultur in unserer Region eine bereichernde Ergänzung für den Boden und das Gemüsesortiment insgesamt (Stickstoffanreicherung). In der letzten Gartensaison haben wir wieder Betriebe, die selbst Selektionen von Zuckererbsen durchführten, berateten und begleitet sowie grüne, gelbe und violette Sorten auf zwei Standorten im Bio-Anbau getestet.







Bild oben: In der „Arbeitsgruppe Pomologie“ bestimmen Obstsorten-Expert:innen gemeinsam die mitgebrachte Apfel-Vielfalt. Bild Mitte: Blatt-Proben werden im Projekt „Obst-Inventur Österreich“ für den Versand ans Labor vorbereitet. Bild unten: Jungbäume richtig pflanzen mit Elisabeth Arming, Fachbereich Obst.

ZUKUNFTSTRÄCHTIG

Seltene Obstsorten retten

Dank ihrer hohen Lebenserwartung existieren noch viele alte Obstbäume, die jahrzehntelang nicht mehr genutzt werden. Doch ohne zielgerichtete Sammlung verlieren wir mit dem Absterben eines alten Baumes im Extremfall das letzte Exemplar einer Sorte. Seit über 20 Jahren rettet ARCHE NOAH deshalb seltene Obstsorten. Dabei gelang Großartiges:

März 2022: Bewilligung des Projektes „Obst-Inventur Österreich“

Wie viele verschiedene Obstsorten es in Österreich noch gibt, ist derzeit unbekannt. Mit dem von ARCHE NOAH beim Österreichischen Biodiversitäts-Fond eingereichten Projekt „Obst-Inventur Österreich“ ändert sich das nun endlich. Die österreichischen Obstsammlungen werden miteinander vernetzt und 5.567 Obstbäume über genetische Analysen („Fingerprints“) charakterisiert. Das ARCHE NOAH Obst-Team hat im Sommer 2022 bereits knapp eintausend Blatt-Proben von Apfel-, Birn-, Kirsch-, Zwetschken- und Marillenbäumen aus der eigenen Sammlung zur Prüfung dem Labor übergeben. Die Ergebnisse definieren, welche Sorten einzigartig und deshalb besonders schützenswert sind: Ein bedeutender Schritt in der zielgerichteten und konsequenten Sicherung seltener Obstsorten.

Obst-Expertise bündeln

Wir möchten die Pomologie (Obstsortenkunde) lebendig halten: Im Jahr 2022 entstand deshalb die „Arbeitsgruppe Pomologie“. Elf hochmotivierte private und berufliche Obst-Expert:innen trafen sich im Herbst zu vier gemeinsamen Terminen. Es wurden Sorten bestimmt und verglichen, Erfahrungswissen und Literatur ausgetauscht.

Pflege, Bonitur, Sortenbestimmung

Auf zwölf Sortenerhaltungswiesen pflegt ARCHE NOAH mittlerweile über 1.100 Obstbäume. Im Frühling konnte unsere Forschungsanlage, der Obstsorten-Garten in Schiltern, vervollständigt und die ersten 60 Sorten veredelt werden. Abseits der praktischen Arbeit auf den Wiesen haben wir mit dem „2. Internationalen Tag der Streuobstwiesen“ und der „Streuobst-Tagung“ zwei Fach-Veranstaltungen mit betreut. Das gute Obstjahr wurde auch bei den eingeschickten Früchten zur Sortenbestimmung deutlich: 362 Sorten konnten wir bestimmen und die Namen den Baumbesitzer:innen mitteilen.

Das Projekt „Obst-Inventur Österreich“ wird durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie



Wer Vielfalt schützen will, muss sich um gute Gesetze kümmern: Unsere saatgutpolitische Arbeit ist essentiell!

DER RECHTLICHE RAHMEN

Wenn Gesetze Vielfalt verhindern

Papier, Paragraphen und Politik: Mit gesetzlichen Rahmenbedingungen steht und fällt das Überleben und die Nutzungsmöglichkeiten seltener Arten und Sorten. Der vehemente Einsatz für die Vielfalt auf rechtlicher Ebene ist daher ein zentrales Anliegen unserer Organisation.

Am Start: EU-Saatgutrechts-Reform

Aufgrund unseres enormen Einsatzes bei der ersten EU-Saatgutrechts-Reform 2013/14 waren wir bei den Vorbereitungen zur aktuellen Reform als Stakeholder eingeladen. Wir haben nicht nur unsere Expertise eingebracht, sondern auch umgehend begonnen, europäische Initiativen zu aktivieren: Workshops mit Saatgut-Organisationen, Landwirt:innen und Züchter:innen, Saatgut-Erzeuger:innen aus 19 europäischen Ländern, Teilnahme an Expert:innen-Interviews, Mitorganisation einer Fach-Konferenz im EU-Parlament.

Patente auf Saatgut

Über 45.000 Personen haben die Petition zu unserer Kampagne „Kein Patent auf Saatgut“ mit ihrer Unterschrift unterstützt. Besonders erfolgreich war die Zusammenarbeit mit den „Unabhängigen Privatbrauereien“ im Rahmen der „Braugersten-Patente“ (u. a. Pressekonferenz mit starkem Medienecho). Die Vorbereitungen für 2023 betrafen das zur Novellierung bevorstehende, österreichische Patentgesetz. Ziel war es, das Verbot von Patenten auf konventionelle Züchtung wirksam umzusetzen und das österreichische Gesetz als Vorbild auf europäischer Ebene voranzutreiben (Beschluss: April 2023).

Ökologisch Heterogenes Material

Aufgrund unserer Arbeit der letzten Jahre dürfen seit Anfang 2022 „heterogene“(vielfältige) Saatgutbestände wie Getreide-Landsorten zum ersten Mal legal verkauft werden. Aus diesem Anlass fand Anfang Juni ein Feldtag im Tullnerfeld mit Heinrich Grausgruber (BOKU) und dem Züchter Carl Vollenweider vom Dottenfelder Hof (Deutschland) statt. Damit konnten wir die Vorzüge dieser neuen Möglichkeit bei den Teilnehmer:innen (kleinere Saatgutfirmen) bekannter machen.



RÜCKBLICK AUF 2022

Schöne Erfolge, bewegende Augenblicke



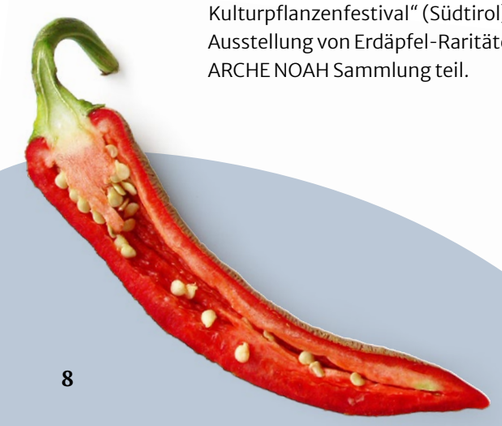
Datenbank in vollem Einsatz

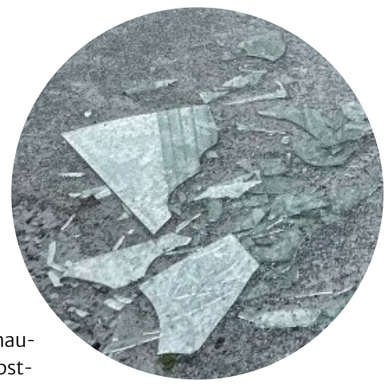
Unsere neue, selbst entwickelte ANNONA Sorten-Datenbank,benannt nach der römischen Göttin für die (Getreide-) Ernte, ist in Betrieb gegangen. Mit ihren ganz spezifischen Funktionen ist sie perfekt an die Anforderungen der ARCHE NOAH Sammlungen angepasst: Hier werden Vermehrungsplanungen, Bonituren, Keimfähigkeits-Prüfungen, Sortenbestimmungen u.v.m. abgebildet.



ARCHE NOAH unterwegs

Am 15./16. Oktober 2022 nahmen Michaela Arndorfer und Timo Auer aus dem ARCHE NOAH Team auf Einladung von Vorstandsmitglied Christian Vogl am „Pustertaler Kulturpflanzenfestival“ (Südtirol) mit einer Ausstellung von Erdäpfel-Raritäten aus der ARCHE NOAH Sammlung teil.





Naturgewalt

Am 4. Juli wurden die Fassade des Vermehrungsglashauses und drei alte Obstbäume durch ein Gewitter mit Hagelsturm im Schaugarten Schiltern schwer beschädigt. Die Aufräumarbeiten dauerten mehrere Tage. Zum Glück kamen die Vermehrungs-Kulturen im Schaugarten ohne größere Verluste davon. Extremwetter-Ereignisse werden auch in Zukunft eine ständige Gefahr für unsere Gärten und für die Landwirtschaft im Allgemeinen sein.



Regionale Netzwerke stärken: Albanien

Zum Aufbau einer regionalen Sortendatenbank fanden im Juli und im Oktober zwei Sammelreisen im Südwesten Albaniens statt. Im Zuge dieser Exkursionen konnten wir in mehreren Betrieben und Hausgärten etwa 85 interessante, typische Gemüse- und Obstsorten entdecken und Vermehrungsmaterial sichern.



Drehtermin: „Kaiserin Sisi und Froschkönig“

Zwei Tage lang drehte ein Fernseh-Team zur Paradeiser-Vielfalt im ARCHE NOAH Schaugarten. Highlight war die sortenreine Ketchup-Produktion von vier Paradeiser-Raritäten mit Schilterner Volksschulkindern. Sendetermin: August 2023.



Köche kochen mit Kindern

TIAN-Küchenchef Paul Ivić und Josef Floh, Chef der Gastwirtschaft Floh, kochten in der ARCHE NOAH Gartenküche gemeinsam mit Kindern von SOS-Kinderdorf: Paradeiser Verkosten und Gnocchi selber Rollen schufen dabei „Kulinarische Kindheitserinnerungen“. Gery Keszler, Obmann von LIFE+, war als Pate der Aktion mit dabei.

NEU!



Das ARCHE NOAH Magazin

Die Neugestaltung des Mitglieder- und Spender:innen-Magazins zeigt unsere Arbeit noch besser: Größere Fotos, leichtere Lesbarkeit der Texte und eine breite inhaltliche Themenpalette – von Sorten-Portraits bis zur Kulinarik – haben wir uns vorgenommen. Die Reaktionen haben gezeigt: Es gefällt!



Wissen weitergeben

Speziell für experimentierfreudige Hausgärtner:innen aufbereitet: der Online-Dreiteiler „Radieschen, Asiasalat, Broccoletto & Co“ mit den Expert:innen Peter Lassnig, Mara Müller und Klaus Brugger sowie der Präsenz-Kurs „Nussvielfalt im Selbstversorgungs-Garten“ mit Klaus Strasser vom Obst-Sorten-Garten-Ohlsdorf (OÖ). Für die bäuerlichen Betriebe haben wir gemeinsam mit Bio-Austria die Kooperationsveranstaltung „Einführung in die Saatgutgewinnung“ zur Stärkung der Saatgut-Vermehrung am eigenen Betrieb organisiert.

VEREIN ARCHE NOAH

Finanzbericht 2022

Transparenz ist uns sehr wichtig! Unsere gärtnerische Arbeit können Sie im ARCHE NOAH Schaugarten beobachten. Das dahinter liegende Zahlenwerk zu Mittelherkunft und Mittelverwendung können Sie hier einsehen.

Mittelherkunft

	Euro
Spenden	**1.064.363,83**
ungewidmete Spenden	396.314,52
gewidmete Spenden	668.049,31
Mitgliedsbeiträge	**573.002,64**
Betriebliche Einnahmen	**563.484,95**
betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	–
sonstige betriebliche Einnahmen	563.484,95
Subventionen und Zuschüsse der Öffentlichen Hand	26.000,00
Sonstige Einnahmen	**357.574,13**
Vermögensverwaltung	6.370,80
Sonstige andere Einnahmen, sofern nicht schon festgehalten	351.203,33
Auflösung von Passivposten	–
Auflösung von Rücklagen und Sonderposten	–
Jahresverlust	46.968,66
GESAMT	**2.631.394,21**

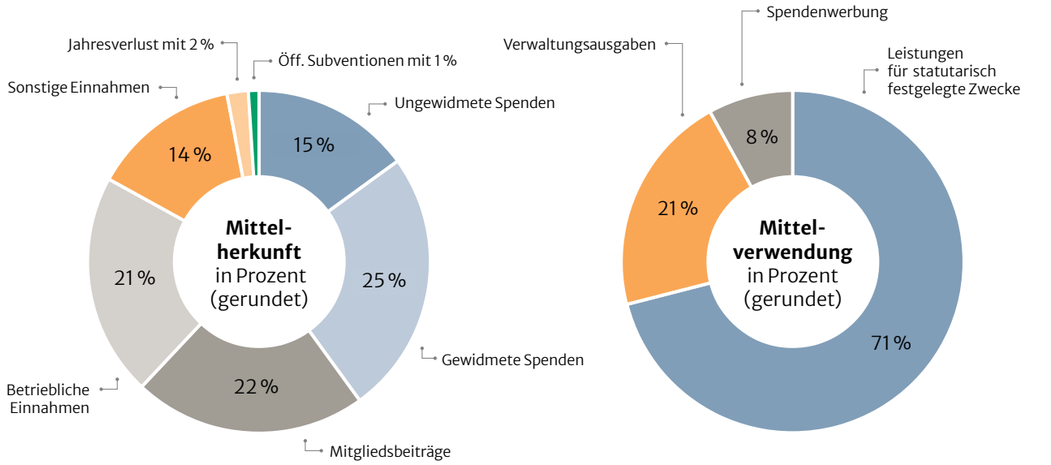
Mittelverwendung

Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	**1.866.171,86**
Spendenwerbung	**219.466,77**
Verwaltungsausgaben	**545.755,58**
Sonstige Ausgaben, sofern nicht schon festgehalten	–
Zuführung zu Passivposten	–
Zuführung zu Rücklagen	–
Jahresüberschuss	–
GESAMT	**2.631.394,21**

Wer finanziert ARCHE NOAH?

Unsere Arbeit wird zum Großteil von rund 17.000 Mitglieder und privaten Kleinspender:innen finanziert. Rund 13,3 % der Erlöse sind durch Projekt-Förderungen und Sponsoring-Beträge abgedeckt. Aus staatlichen Fördermitteln stammen nur 1 % der Erlöse. Die Vielfalt erleben GmbH, eine 100 %-Tochter des Vereins ARCHE NOAH, mit der wir unseren Saatgut- und Jungpflanzenhandel abwickeln, führt einen eigenen Rechnungskreis. Diese vielfältige Finanzierungsstruktur bietet Stabilität und politische Unabhängigkeit. Ihr Beitrag ist eine starke Stimme für die Vielfalt!

Prozentuale Verteilung der Geldmittel im Jahr 2022



Wer prüft unsere Finanzen?

Wir geben unseren Unterstützer:innen die Sicherheit, dass ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden sorgsam und zielgerichtet verwendet werden. Die Jahresabschlüsse werden von der in der Mitgliederversammlung 2022 nominierten Kanzlei LUMMERSTORFER Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft. Seit 2022 erfüllen wir freiwillig auch die Kriterien des „Österreichischen Spendengütesiegels“, das für unseren besonders verantwortungsvollen Umgang mit Ihren Spendengeldern steht.

ARCHE NOAH ist eine spendenbegünstigte Organisation:

Seit 1. Jänner 2012 steht ARCHE NOAH auf der Liste der begünstigten Spendenempfänger des Bundesministeriums für Finanzen (Registrierungsnummer NT-2242). Unsere Spenderinnen und Spender mit Wohn- oder Firmensitz in Österreich haben daher die Möglichkeit, ihre Spenden steuerlich abzusetzen. Nach den gesetzlichen Vorgaben übernimmt ARCHE NOAH gerne direkt für Sie die Meldung an das Finanzamt.

Vielen herzlichen Dank für Ihre treue Unterstützung!
ARCHE NOAH Spenden-Konto:
Kremser Bank & Sparkassen AG
IBAN: AT40 2022 8000 0019 8291
BIC: SPKDAT21XXX
www.arche-noah.at/spende



VEREINSORGANE UND ZUSTÄNDIGKEITEN

Ehrenamtlicher Vorstand

Obfrau	Christine Jasch
Obfrau Stv.	Thomas Mördinger
Vorstands-Mitglieder	Gerlinde Hochreiter
	Julian Kunz
	Martina Schwaiger
	Stefan Summesberger
	Christian R. Vogl

ACHE NOAH Team

Geschäftsführung	Volker Plass
Stv. Geschäftsführung	Bernd Kajtna
Leitung Fundraising	Marion Schwarz
Datenschutz-Koordinatorin	Isolde Strohofer

Impressum: ARCHE NOAH – Jahresbericht 2022
Medieninhaber und Herausgeber: ARCHE NOAH – Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt und ihre Entwicklung, Obere Straße 40, A-3553 Schiltern, Telefon +43 (0)2734 8626, mitgliederservice@arche-noah.at, www.arche-noah.at, DVR: 0739936, ZVR: 907994719, Redaktion: Marion Schwarz (Verein ARCHE NOAH), Layout: www.beast.at – Doris Steinböck, Anne Lange, Erscheinungsort: 3553 Schiltern